

Lieber Bruder Dr. Gassmann

Nachdem ich den Artikel „Am Ziel vorbei gelebt“ im Schmalen Weg 2/026 gelesen hatte, habe ich auch im 3/026 gelesen, was Sie über Daniel Werner und seinen Schüler Stephan Oertelt geschrieben haben. Ich habe mit den beiden ebenfalls schon negative Erfahrungen gemacht.

Was Sie geschrieben haben, kann ich alles kritiklos nachvollziehen, auch Ihre Ehescheidung und Wiederheirat. In meiner GtÜ-Übersetzung des NT von 2012 hatte ich das in der Bemerkung zu 1K7,27-28 schon vertreten.

1. Zu Mt5,22

In dem anhängenden Aufsatz **S.P.L.G.kurz /9.** bin ich davon ausgegangen, dass das griechische MOoRÄ´ (sonst Ruffall von MOoro´S) hier nicht Törichter/ Tor, sondern das hebräische MORä´H, Widerspenstiger, Rebell meint. (Griechisch hat kein H). Walter Bauer (= Bauer-Aland) hat diese Auffassung unter MOoRO´S – 3. behandelt. Das hatte ich schon beim Erstellen des Lexikons zur GtÜ von 1982-2002 und jetzt nochmals gründlich geprüft.

In Mt23,17 redet der Herr die Schriftgelehrten und Pharisäer mit MOoROI KAI TYPhLOI, (Ihr)Toren und Blinden (Ruffall Plural männl.) an. Sie sind ja jüdische Brüder von Ihm, und bei formaler Auslegung hätte Er damit die Gehenna verdient.

Schon dies zeigt, dass es bei diesen Wörtern nicht um Formalien, sondern um charakterisierende Kennwörter geht: RAKA´ ist Kennwort für ein Abwertungsurteil = **Teilverwerfungsurteil** und MOoRÄ´ (für hebr. MORä´H) für ein **Totalverwerfungsurteil**. Welche Wörter dazu benutzt werden, ist dabei nicht entscheidend. Die Steigerung der Strafe von Synedrium zu Gehenna wird der viel größeren Schwere der Sünde gerecht.

Ich weiß kein Wort mehr von dem Totalverwerfungsurteil, das unser Bundeskanzler Friedrich Merz im Bundestag über den damaligen Bundeskanzler Olaf Scholz ausgesprochen hat und das ich teilweise angehört habe. Aber ich habe es sofort als Totalverwerfungsurteil empfunden und sehe ständig, dass sein Ansehen schon ab seiner Wahl zum Bundeskanzler immer mehr fällt. Was dabei im Hintergrund gelaufen ist, zeigt die Bibel in **Pred10,20**: Ein „Fliegender des (Luft)himmels“ (= ein niederrangiger Engel von dem Drittel, das dem Satan gefolgt war und vom Schwanz des Drachens [= seine hochrangigen Engel] auf die Erde geworfen wurde [Of12,4] und als erdgebundener Dämon die Dreckarbeit tun muss) hat dabei „die Stimme“ (= den Wortlaut der Rede) entführt und einem „Eigner des Flügel(paars)“ gemeldet (= ein hochrangiger Engel, der Zutritt zu den aufhimmlischen (Bereichen) [= oberhalb der Luft- und Sternhimmel] Eph6,12 hat). Dieser „berichtet das Wort/ den Sachinhalt“, d.h. er macht eine ausgefeilte Anklage mit biblischer Beweisführung daraus. Daraufhin hat Satan aufgrund seiner Generalvollmacht, dem Samen der Frau die Ferse (= die mit Abstand nachfolgende Gefolgschaft) zu schnappen /**Erk-Frau: 1M3_15**, von Gott den Auftrag bekommen, den

Bundeskanzler Friedrich Merz immer erfolgloser und unbeliebter zu machen.

Er ist Vorsitzender der CDU und somit formal ein Christ, der m.W. seinen Amtseid „bei Gott“ abgelegt hat. Aber dieses Formal gilt bei Gott, wie bei Ihm auch die Verfassung unseres Landes noch gilt.

Ich würde ihm liebend gern ins Ohr flüstern, dass er vor dem Bundestag sein Totalverwerfungsurteil über den damals amtierenden Bundeskanzler Olaf Scholz öffentlich bedauern und ihn und Gott um Vergebung bitten müsste. Er könnte dabei auch gleich die Schuld der CDU bekennen, dass sie den Finanzesel der Koalition durch Anklage vor dem Verfassungsgericht zu Fall gebracht und sich nicht für dessen Wiederaufrichtung eingesetzt hat (2M23,5). Gott würde ihm und der CDU vergeben und ihm Erfolg und Ansehen beim Regieren schenken – aber anhaltend nur, wenn er auch für das Verbot der Regenbogenfahne und der CSD-Demonstrationen und die Abschaffung des Gesetzes zur Selbstbestimmung des Geschlechts eintreten und gegen die Abtreibung kämpfen würde.

2. Lieber Bruder Dr. Gassmann, Sie haben ein Totalverwerfungsurteil über einen Bruder in Christus veröffentlicht, der zu seinen Lebzeiten die Gebote Gottes nur so weit befolgt hatte, wie es im jüdischen Volk üblich war und von den Priestern konkret gelehrt wurde. Dasselbe tun auch die allermeisten törichten Jungfräulichen heute, die die große Mehrheit der heutigen Waschtigemeinde bilden.

Nach Waschtilehre wären diese alle für ewig verloren, weil sie ja beschlossen hat, dass mit dem Tod eines Menschen für ihn die Ewigkeit beginnt, in der nichts mehr änderbar ist.

Weil die meisten gebräuchlichen Bibeln Mt5,22 falsch übersetzen, werden Totalverwerfungsurteile nicht als solche erkannt und ständig ohne Gewissensmeldung massenhaft geäußert, sodass selbst die meisten ernst gläubigen Christen die Gehenna vor sich haben.

Deshalb ist es dringend nötig, der Waschtigemeinde die Bedeutung von **Pred10,20** und **Mt5,22** zu lehren.

3. Dazu gehört aber auch die Bedeutung von **Amalek** (*/ProfEndz: SaulsWKz zu Amalek 2 Seiten; Langform SaulsWeg 9 Seiten*), nämlich das grundsätzliche **Verbot der Erbarbenslosigkeit** als grundsätzliches **Gebot des Erbarbens mit den Hilfflosen** für alle Menschen. Und was für alle Menschen gilt, gilt vorrangig für jeden Christen und auch für den Schriftleiter des Bibelbundes, Thomas Jeising. Dieser schrieb 2016 in „Bibel und Gemeinde“ S. 63: *Wenn also z.B. manche Christen fordern, dass zum rechten Christsein auch der Einsatz für den Kampf gegen den Hunger auf der ganzen Welt gehöre, dann kann man das mit gutem Grund ablehnen. Das fordert Gottes Wort nirgends und darum darf auch niemand, der solche Ziele, die die UNO sich gesetzt hat, unterstützen will, das mit Bibelversen zu einem geforderten christlichen Werk machen.* Auf meinen Brief dazu (**Saul-WBrf**) antwortete er ablehnend.

Was die Welt von der Philadelphia(=Bruderliebe)gemeinde übernahm, darf auch in der Waschtgemeinde nicht als Sache der Welt gelten, die uns nichts angeht.

Hier ist innergemeindliches Gericht durch die Ester-gemeinde dringend geboten.

Wenn Gott statt der Auslegungen von Sünde und Strafe durch die Waschtgemeinde Seine Auslegung, wie Er sie gemeint hat, anwenden würde, dann würde wohl kaum 1% der Waschtchristen das ewige Leben erben. Deshalb hat Er, der Liebe ist (1Jo4,8.16), in Erfüllung von Dan12,4 (... und die Erkenntnis wird sich mehren), die Entdeckung geschenkt, dass im NT, wenn vor dem Wort „alle“ der Artikel steht, dies die Bedeutung „ausnahmslos alle“ hat. Dazu zitiere ich aus dem anhängenden Aufsatz */ProfEndz: Allv-Brf*.

In einem Aufsatz zum Philipperbrief im Mitternachtsruf Mai 2017, Seite 26, zitierte René Malgo den Ausleger Sydney Maxwell mit den Worten: *"Das Wort alle mit Artikel bedeutet alle ohne irgendeine Ausnahme."* Darauf sandte ich ihm meinen 2005 geschriebenen Aufsatz */ProfHeil: Allvers: Allv-all*, in dem alle 53 Vorkommen im NT zitiert sind. Somit ist mein Zeugnis für die 100%-Allversöhnung durch den Ausleger Sydney Maxwell bestätigt. Aber auch dies wurde vom MNR unterschlagen. Diesen Mangel an Liebe zur Wahrheit beantwortet Gott mit *"Energie des Irrtums"* (2Th2,11 */Lehr-Erm: Energdl*).

Hier die Stellen nach EÜ-Text mit Artikel vor alle, die die Hundertprozent-Allversöhnung beweisen:

Röm11,32 Denn Gott hat **ausnahmslos alle** zusammen in den Ungehorsam eingeschlossen, damit er sich **ausnahmslos aller** erbarmt.

Ko1,16 Denn in ihm ist **ausnahmslos alles** in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: **ausnahmslos alles** ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen;

Ko1,17 und er ist vor allem, und **ausnahmslos alles** besteht durch ihn.

Ko1,20 und durch ihn **ausnahmslos alles** mit sich zu versöhnen – indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes – durch ihn, sei es, was auf der Erde oder was in den Himmeln ist.

Aufgrund dieses definitiven Beweises für die Hundertprozent-Allversöhnung ist es prinzipiell nicht mehr zulässig, irgendeine Stelle in der Bibel im Sinne ewig-endloser Verdammnis auszulegen. Wer es trotzdem tut, verachtet, verleumdet und schändet damit den Herrn Jesus und gehört nicht zur Estergemeinde.

4. Lieber Bruder Dr. Gassmann

Wenn Sie den Sachverhalt bis zum bewiesenen Ergebnis gemäß 1Thess5,20-21 prüfen (mit Unschuldsvermutung 5M22,27 „das verlobte Mädchen schrie“) und, wie ich sehr hoffe, zur Schuldeinsicht und zum Schuldbekenntnis im „Schmalen Weg“ gelangen, haben Sie damit dem Herrn und Seiner Gemeinde einen sehr großen Dienst erwiesen, der vielen Wortverkündern und

Verantwortungsträgern den Freimut gibt, nach diesem Vorbild zu handeln und den in Joel 1 und 2 angewiesenen Weg zu gehen.

Hiermit und aufgrund Ihrer theologischen Ausbildung, Ihrer bisherigen Bewährung im Dienst und Ihrer Wirkmöglichkeiten in der Gemeinde haben Sie beste Voraussetzungen für den Wächterdienst über den Zugang zur Estergemeinde. Deshalb gilt für Sie: Jk4,17 Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut es nicht, dem ist es Sünde.

Die Berufung zu diesem Dienst könnte vielleicht im Rahmen der Initiative „Vision 2033“ erfolgen.

Mit herzlichem Gruß und Segen

Bernd Fischer

Anhänge: S.P.L.G.kurz, Ester im Vergleich, Allv-Brf, Allv-All, 1M3_15, SaulsWKz, SaulWBrf, Ignoranz, Jos3-4

10.8.2026 Bernd Fischer, Binnewitzer Str. 2, 02692 Großpostwitz, bernd.fi@mail.de, 03591 31 49 49 7, gtü-bibel.de /Lehre: ProfEndz: Gass_Allv

Nachbemerkung: (siehe */ProfEndz: Jos3-4*)

Ich stehe zu meiner Voraussage, dass die zwei Zeugen und der Hauptteil der Gemeinde 2000 Jahre nach der Auferstehung Jesu (Jos3,4) zusammen mit den zwei Zeugen in den Himmel entrückt werden, und dass die zwei Zeugen 1263,5 Tage davor auftreten werden. Wenn Jesus im April 33 auferstanden ist, dann werden die zwei Zeugen im Oktober 2029 auftreten. Zu 33 bin ich nicht urteilsfähig. Falls Jesus aber z.B. schon im April 32 auferstanden wäre, dann würden die zwei Zeugen schon im Oktober 2028 auftreten. Das wäre aber nicht überraschend, weil davor der UNO-Beschluss gemäß Sach12,3 zur Zweistaatenlösung und die Erpressungsinvasion ist, deren Vorbereitung mindestens einen Monat dauern wird.